

TÜRKEI

Ziel: Ueber ausgeglichene Handelsbilanz zur festen Währung

≙ Konstantinopel, 20. Januar.

Der neue türkische Staatshaushalt zeigt 222 992 000 türk. Pfd. in den Einnahmen und 222 639 000 türk. Pfd. in den Ausgaben, d. h. etwa 2 Millionen mehr als der vorjährige. Unter den Einnahmen bringen die direkten Steuern 49,5, die indirekten 94,3 und die Monopole 47,2 Mill. türk. Pfd. Von den Ausgaben sind die Hauptposten die für die bewaffnete Macht, Gendarmerie und Polizei mit ungefähr 83, die der öffentlichen Arbeiten mit 34 und der Staatsschuldendienst mit 33,1 Mill. türk. Pfd. Zur Vermeidung der fremden Kontrolle beim Schuldendienst bemüht sich die Regierung, fällige Zahlungen immer voraus zu decken. Da der Staatshaushalt mit den Eisenbahn-, Hafen-, Straßen- und Bewässerungsbauplänen der Regierung nicht mitkommt, suchte man durch einen Schutzzolltarif die einheimische Erzeugung zu fördern, zugleich aber die Kassen des Zollfiskus zu füllen. Ungeschickte Ankündigung des Tarifs trieb den Handel zu Angstverkäufen in Höhe von über 100 Mill. türk. Pfd., die zwar mit Wechseln bezahlt, immerhin aber Ursache für eine Devisenhamsterei des Handels wurden. Der doppelte Bedarf an Devisen erschütterte die türkische Währung schwer; sie fiel bis auf 1110 Piaster für den Sterling.

Das türk. Pfd. geht mit einem Tiefstand von 1026 Piastern für den Sterling ins neue Jahr.

Die Regierung betreibt als Mittel zur Festigung der Währung die Gründung einer Staatsbank mit 50 Mill. türk. Pfd. Kapital, die nur aus türkischen Quellen, meist von der Regierung selbst aufzubringen seien. Vorher soll schon durch allgemeine Sparsamkeit und Verwendung von möglichst nur türkischen Erzeugnissen im öffentlichen und privaten Leben die Einfuhr bis zur ausgeglichenen Handelsbilanz herabgedrückt werden. Das dürfte aber kaum möglich sein. Die türkische Einfuhr betrug im letzten Jahr 210, die Ausfuhr 150 Mill. türk. Pfd., so daß die Handelsbilanz mit 60 Mill. türk. Pfd. passiv war. Der heutige Stand der türkischen Erzeugung kann diese Mehreinfuhr nicht beseitigen.